

## VERANSTALTUNGEN

## BIOAGENDA

## Umsetzung Massnahmenkatalog Biodiversität im Biolandbau

Montag, 17. März 2014, 9.00–12.00 Uhr  
Strickhof, Lindau

Ab 01.01.2015 gilt die Weisung Biodiversität für alle Bio-Knospe-Betriebe. Aus einem Katalog mit über 100 Fördermassnahmen müssen 12 davon ausgewählt und umgesetzt werden. Wie viele Massnahmen erfülle ich bereits und welche sind auf meinem Betrieb sinnvoll? Auf diese Fragen erhalten Sie am Kurs Antworten und lernen die Checkliste zur Selbsteinschätzung kennen.

**Kursleitung:** Tatjana Hans, Dr. Barbara Stäheli

**Kosten:** Fr. 40.00 exkl. Unterlagen inkl. Verpflegung

**Auskunft:** Tatjana Hans, Strickhof Fachstelle Biolandbau, Tel. 058 105 98 45, tatjana.hans@strickhof.ch

**Anmeldung:** bis 10.03.2014, Strickhof, Kurssekretariat, Postfach, 8315 Lindau, Tel. 058 105 98 22, www.strickhof.ch

## Homöopathische Stallapotheke – Anwenderkurs

Donnerstag, 27. März 2014, 8.45–16.30 Uhr  
Strickhof, Winterthur Wülflingen

Der fachliche Austausch zwischen Anwendern der homöopathischen Stallapotheke und praktizierenden Tierärzten steht im Vordergrund. Kenntnisse der Homöopathie werden vorausgesetzt (Grundkurs besucht). Das Programm wird entsprechend Ihrer Themenwahl zusammengestellt:

Mutterkuhhaltung und Kälber, Schafe und Ziegen, Schweine, Atemwegserkrankungen, Mittelwahl, Konstitutionsmittel, Folgemittel, Mastitis, weitere Themen. Der Kurs kann auch halbtägig besucht werden.

**Kursleitung:** Tatjana Hans, Strickhof

**Referenten:** Praktizierende Tierärzte; Autoren des Handbuchs zur homöopathischen Stallapotheke

**Kosten:** Fr. 150.00 pro Person und Kurstag, Fr. 65.00 pro Person und Kurshalbtag inkl. Mittagessen.

**Auskunft:** Tatjana Hans, Strickhof Fachstelle Biolandbau, Tel. 058 105 98 45, tatjana.hans@strickhof.ch

**Anmeldung:** bis 13.03.2014, Strickhof, Kurssekretariat, Postfach, 8315 Lindau, Tel. 058 105 98 22, www.strickhof.ch

## PRESSEMITTEILUNG

## Soja – Chance auch für Bio-Umsteller

Sojatoфу hält vermehrt Einzug in Schweizer Küchen. Besonders gefragt bei den Tofureien sind Sojabohnen aus biologischem Anbau. Um das inländische Angebot auszubauen, sucht fenaco für Ernte 2014 intensiv nach Vertragsproduzenten. Knospebetriebe und neu auch Betriebe in der Bio-Umstellungsphase sind angesprochen.

Konventionelle (ÖLN) Schweizer Sojabohnen finden mehrheitlich in den Futter- und Ölmühlen Verwendung, weshalb sie stark im preislichen Wettbewerb mit Importen stehen. Im Gegensatz dazu landen Bio-Sojabohnen aus inländischem Anbau fast ausschliesslich bei verschiedenen Tofureien, wo sie zu Sojamilch verkocht werden, um schliesslich daraus den Tofu, eine Art Sojakäse, zu gewinnen.

## Hohe Flächenrentabilität

Noch reicht die inländische Bio-Sojajamenge nicht aus, um den wachsenden Bedarf der Tofureien zu decken. Der Landwirt kann im Anbauvertrag mit fenaco aktuell mit einem Preis von mindestens Fr. 220.–/dt für Knospe-Soja rechnen. Ziel ist es, auch für Soja mit Umstellungsknospe einen Auszahlungspreis auf diesem Niveau zu erreichen.

Dies ermöglicht bei einer Ertrags-erwartung von 2 bis 3 Tonnen pro ha



Soja von Knospe- und Umstellungsbetrieben ist gesucht! (Quelle fenaco)

eine gute Rentabilität der Kultur. Zudem ist Soja als Vorfrucht hoch zu bewerten. Interessierte Produzenten melden sich für den Abschluss eines Anbauvertrags unter Tel. 058 433 64 97, marion.dietrich@fenaco.com.

Leguminosen und Ölsaaten fördern  
Wie bei den Bio-Sojabohnen besteht auch bei Bio-Sonnenblumen oder Bio-Raps ein Angebotsmanko. Nach der Pressung in der Ölmühle verbleiben mehr als 50 Prozent hochwertige Presskuchen, die sich bestens als Eiweisssträger für die Mischfutterherstellung eignen. Jeder Ölsaatenproduzent leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Inlandquote bei Bio-Eiweisssträgern.

## Tagesveranstaltung «Abnehmer suchen Bio-Produzenten»

Am 21. Februar 2014 ab 9.15 Uhr findet am BBZ Arenenberg in Saltenstein TG ein Anlass statt, bei dem sich Bio-Bauern und Umstellungsinteressierte über Absatzchancen, Preise und Übernahmbedingungen der biologischen Produkte sowie über die Möglichkeiten des Bio-Landbaus im Rahmen der AP 2014 informieren können. Der Anlass ist kostenlos (exkl. Mittagessen). Anmeldung bei Iris Diliso, Tel. 071 663 33 61, iris.diliso@tg.ch bis spätestens 19.2.2014.

## Provisorische Auszahlungsziele 2014

Sojabohnen (Knospe)	220.–/dt
Sojabohnen (Umstellungsknospe)	220.–/dt
Sonnenblumen (Knospe)	165.–/dt
Sonnenblumen (Umstellungsknospe)	155.–/dt
Raps (Knospe)	220.–/dt
Raps (Umstellungsknospe)	155.–/dt

## «BIOWEIDEBEEF WEITERHIN GESUCHT»

## Migros erhöht Biozuschlag für Bio Weide-Beef im 3. Quartal

Weil die Migros als Exklusivabnehmerin von Bio Weide-Beef (BWB) eine konstante Anlieferung von Bio Weide-Beef-Tieren möchte, hat sie den Biozuschlag für das Alp-bedingt lieferfähige 3. Quartal auf das Maximum von einem Franken pro Kilo Schlachtgewicht erhöht. Das erfreuen die BWB-Produzenten an ihrer Hauptversammlung, wo sie ausserdem Lob erhielten.

## Hubert Lombard IG Bioweidebeef

Am Strickhof Lindau versammelten sich über 60 Produzenten von Bio Weide-Beef (BWB) zur jährlichen HV. Ein höchst animierte Diskussion entspann sich zum Thema «Anlieferungen im 3. Quartal». Der Abnehmer Migros möchte in jedem Quartal gleich viele Tiere, Unterlieferungen von etwa 15 Prozent waren aber auch in den letzten Jahren die Regel. Wichtigster Grund ist die Alpung, die in der AP 14–17 mit zusätzlichen Beiträgen gefördert wird, womit das Manko tendenziell noch verstärkt wird. Um Gegensteuer zu geben, erhöht die Migros den Biozuschlag im Q3 auf das Maximum von Fr. 1.–, die IG verzichtet dafür auf das Einfordern der Tierbeiträge beim Produzenten. Die Anwesenden unterstützten dieses Vorgehen, zumal damit ein diskussions-trächtiges Bonus-/Malus-System verhindert werden konnte. In seinem Referat betonte Urs Brändli, Präsident



von Bio Suisse, wie wichtig die Weiterentwicklung der Knospe mit der Vision «Nachhaltiges Bioland Schweiz» sei. Nachdem die Bekanntheit der Knospe sehr hoch sei, gelte es diese zu halten und Glaubwürdigkeit sowie eine starke Identität weiter zu entwickeln. Aber auch den Fokus auf den Markt gelte es zu halten, «in der Tierhaltung sind es die artgerechte Fütterung, die Gesundheit und der zurückhaltende Einsatz von Medikamenten», so Brändli. Deshalb begrüsst er die neu geltende Verpflichtung, für Bio Weide-Beef die Vorschriften des Bundesprogramms GMF (graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion) einzuhalten.

## Aufnahme des «besten Fleisches» ins Regionalprogramm AdR

Udo Manz, Leiter der SGE Fleisch Migros Ostschweiz, vermittelte den Anwesenden einen Einblick in sein Geschäft, die herausragende Rolle von Bio Weide-Beef 2013 und das hervorragend gestartete 2014. Der Erfolg von

BWB findet an der Bedienungstheke statt. Mit der Auszeichnung AdR (Aus der Region. Für die Region) ab März werde ein weiterer wichtiger Mehrwert angeboten, mit Produkten aus der Nähe, denen man Vertrauen schenken kann, und mit denen die heimische Wirtschaft unterstützt wird. Damit erhöhe sich die relative Attraktivität von BWB-Rindfleisch weiter, weil ein noch höherer Prestigewert genutzt werde. Udo Manz schloss mit der Aussage, dass BWB das beste Fleisch im Schweizer Detailhandel sei, und erntete dafür den begeisterten Applaus der anwesenden Produzenten.

Gute Nachrichten gab es auch im statutarischen Teil: Der positive Rechnungsabschluss 2012 erlaubte die Senkung der Tierbeiträge auf Fr. 4.–, und der Jahresbeitrag wurde einheitlich auf Fr. 40.– fixiert. Die neue Homepage der Interessengemeinschaft hat sich derweil als Kommunikationsschiene zwischen den Produzenten und dem Vorstand bewährt: [www.igbioweidebeef.ch](http://www.igbioweidebeef.ch)

**Wöchentlich neue Auswahl Rot- und Schwarzflecken**

– z.B. 3jähr. RH-Kuh, 34 L, 1. Leist. 7200 L, 4,3 % F, 3,1 % E, Fr. 2950.–  
– SF-Kuh, 700 kg/32 L, 2. Leist. 7000 L, 3,9 % F, 3,5 % E, Fr. 2650.–

Kaufe Schlachtvieh zu Tagespreisen

Bruno Stäheli, Viehhandel  
8572 Berg TG  
Tel. 071 636 11 93  
Natel 079 633 07 69

**Powermix PRO**  
Zerkleinert und mischt Rund- und Quaderballen

- Die einzigartige zentrale Rotationschnecke schneidet und mischt homogen.
- Das Mischgut wird in der Mitte angehoben und fällt aussen wieder zurück. Dadurch wird eine effiziente Mischung erzielt.
- Powermix Pro gibt es in acht Grössen und in preisgünstigen Versionen.

Tier & Technik  
Stand 2.0.32

**Vögeli + Berger AG**  
053 316 14 21 [www.vogeli-berger.ch](http://www.vogeli-berger.ch)  
Vögeli + Berger AG, Schliessstrasse 4, 3442 Hettlingen

**PiNUS** 100% SWISS  
BUCHHALTUNGS SOFTWARE  
FÜR KLEINUNTERNEHMEN UND LANDWIRTSCHAFT

«Super einfach – und der Entwickler gibt mir erst noch kompetente Treuhand-Unterstützung»

EINFACHSTE BEDIENUNG  
BEWÄHRTER SUPPORT  
IN IHRER REGION VERANKERT

TIER & TECHNIK 2014  
HALLE 2.1, STAND 21

JÜRIG GISLER, FLAACH

Pinus AG | 8542 Wiesendangen  
052 320 90 30 | [www.pinus.ch](http://www.pinus.ch)